

Kalauer Lebensart



3 / 2023

Seifenkisten-Rennen im Juni 2024 geplant

4

Calauer Bauboom hält an

7

Das Calauer Grün im Visier

8

Kuscheln, kaufen, kämpfen

Bargeldlos

Pippi Langstrumpf hat die Kraft, Pferde nach oben zu stemmen, einen Zirkus-Ringer zu bezwingen und ihr Leben ohne Eltern zu gestalten. Aber kann das aufgeweckte Mädchen auch Weihnachten? Am Donnerstag, dem 14. Dezember erhalten Besucher der Stadtbibliothek Calau auf diese Frage eine Antwort. Im Rahmen der Reihe „VorLeseKuschelzeit“ bittet das Haus für das genussvolle Lesen, Sehen, Hören und Erleben zu „Weihnachten mit Pippi Langstrumpf“. Zur kostenfreien Veranstaltung eingeladen sind alle Kinder ab 4 Jahren (mit Begleitung). Geöffnet wird der Buchdeckel des gleichnamigen Kinderbuches um 16 Uhr.

Komplikationslos

Wenn es nach den üppigen Weihnachtsfeiertagen wieder einmal vor die Tür zieht, dem ist ein Besuch der Calauer Museen zu empfehlen. Am Mittwoch, dem 27. Dezember öffnen die Hüter der Calauer Geschichte das klassische Heimatmuseum wie auch das Haus der Heimatgeschichte. In der Stadthistorie gestöbert werden kann von 10 bis 12 Uhr.



Am 27. Dezember bittet der Heimatverein in seine Museen.

Beispiellos

Die Mutter der hiesigen Silvesterläufe feiert 50-jähriges Bestehen. Seit einem halben Jahrhundert bittet der veranstaltende Radsportverein (RSV) zum sportlichen Jahresausklang.



Zum 50. Mal veranstaltet der RSV Calau einen Silvesterlauf – mit Sport, Schnattern und Pfannkuchen schlem-

Als Treffpunkt hat sich seit vielen Jahren der Goldborn bei Werchow empfohlen, um von dort in die Calauer Schweiz zu traben. Wanderer und Nordic Walker starten um 9:30 Uhr, gefolgt von den ambitionierten Läuferinnen und Läufern, die um 10 Uhr Strecken von 3 oder 5 Kilometern in Angriff nehmen können. Um die Motivation hochzuhalten, stellen die Veranstalter allen Teilnehmern Belohnungen in Aussicht, die am Ziel gereicht werden. So etwa Teilnehmer-Urkunden, heißen Tee oder Glühwein und natürlich auch wieder die beliebten Pfannkuchen der Calauer Traditionsbäckerei Rietze.

Bedenkenlos

Noch kein passendes Geschenk gefunden, um der, dem oder den Liebsten zu Weihnachten eine Freude zu bereiten? Kein Problem. Mit einem Gutschein der Interessengemeinschaft „In Calau clever kaufen“ liegen sie immer richtig. Empfänger können dann selbst entscheiden, bei welchem Anbieter der IG sie ihren Gutschein einlösen. Zu haben sind die gefragten „Glückskarten“ zu den Geschäftszeiten in der Spreewaldbank eG und zusätzlich zum Weihnachtsmarkt von 14-17 Uhr im Info-Punkt.

Märchenhafter Weihnachtsmarkt

Eisschwestern und Schneemann in Calau zu Gast

Da ist den Machern des diesjährigen Calauer Weihnachtsmarktes um André Matthes und seiner Nachtflug-Eventproduktionen-Agentur aber mal ein spektakulärer Coup gelungen. Die zauberhaften Eisschwestern haben für Samstag, dem 9. Dezember ihren Besuch



Erstmals besuchen die Eisschwestern den Calauer Weihnachtsmarkt und bringen dabei den geselligen Schneemann mit. (Fotoquelle: Agentur Märchenhafter Besuch)

angekündigt. Begleitet werden die reizenden Damen bei ihrem märchenhaften Besuch von einem immer gut gelaunten Schneemann mit Unterhaltungsgarantie. Angekündigt werden der Zauber einer wunderschönen Winterwelt, strahlende Kinderaugen und jede Menge Spaß. Um 15:45 Uhr beginnt die unterhaltsame, rund 30-minütige Mitmachshow mit Tanz, Gesang, Winterrätsel, Schneemannpolonaise und vielem mehr.

Erinnerungsfotos und Autogramm-karten

„Im Anschluss stehen die Märchenfiguren für ein wunderschönes Erinnerungsfoto bereit“, teilt Jan Hornhauer mit. Unsere kleinen Gäste dürfen sich auf begehrte Autogrammkarten der Eisschwestern freuen, so der Calauer Stadtsprecher. Um 14 Uhr wird am Samstag das vorweihnachtliche Markttreiben mit dem traditionellen Stollenanschnitt durch Bürger-

meister Marco Babenz eröffnet. Um die (ein-)schneidende Premiere des Calauer Stadtoberhauptes musikalisch zu rahmen, reisen sogar die legendären Saspower Dixieland Stompers an. Abgelöst werden diese um 15 Uhr vom Posaunenchor „Spreewälder Bläser“ und diese wiederum von einschlägigen DJs. „Christmas Dance“ für Jung & Alt heißt es nämlich ab 17 Uhr, wo DJ Jens, Refresh & Djings und Fun-Key Weihnachtsmarktbesucher bis 1 Uhr unterhalten.

Die beliebten Gutscheine der IG „In Calau clever kaufen“ und „Calaufornia“-Produkte werden am Samstag im Info-Punkt von 14-17 Uhr verkauft. Viele Geschäfte öffnen ebenfalls am Samstag verlängert.

Das Trompeten-Duo Dietmar & Michael werden am darauffolgenden Sonntag das Adventspektakel fortsetzen, das weitere Höhepunkte bereithält. Um 16 Uhr kommt der Weihnachtsmann und die begnadeten Tänzerinnen von Bellas Tanzstudio und um 17 Uhr „Frau Keller“, die aus dem Rathausfenster heraus Geschichten und Märchen vorliest. Zwischendurch hält Lutz Spinde die Gäste mit weihnachtlicher Saxophon-Musik bei Laune.



Für Sonntag, dem 2. Advent hat der Weihnachtsmann seinen Besuch in Calau angekündigt.

Vertrautes Format, neuer Termin

3. Kalauer Nachtfieber in den Frühsommer verlegt

Bei den zwei vorangegangenen Nachtfieber-Durchführungen hat sich eine Erkenntnis herauskristallisiert: Sobald sich Dunkelheit über die Stadt legt, zieht es die Menschen in die heimischen vier Wände. „An die Wortwitze der Calauer angelehnt, endete das „K“alauer Nachtfieber bisher vor der Nacht“, räumt Veronika Alb ein, bei der die Fäden der Veranstaltungen zusammenlaufen. „Doch was nicht war, kann ja noch werden. Lassen Sie sich überraschen! Ein vielfältiges Programm ist in Planung“, kündigt die ISG-Mitarbeiterin an. Freitag, dem 21. Juni 2024 sollten sich Genießer des Feierabends schon mal dick im Kalender anstreichen. Am vertrauten Format werde festgehalten. Besucher dürfen sich auf ein Stelldichein von Vereinen, Künstlern, Musikern, Calauer Originalen und Genusshandwerkern freuen. Geschäftsinhaber lassen ihre Ladentüren länger geöffnet.

Seifenkisten-Rennen 2024 geplant

Frohe Botschaft kommt vom Dorfverein Werchow, die eine Bitte der Nachtfieber-Macher nicht ausschlagen konnten. „Wir werden das Seifenkisten-Rennen aufleben lassen, das wir schon mehrmals bei uns durchgeführt haben, wie auch 2018 in Calau zum Tag der Motoren“, teilt Angelika Schwarze mit. Die Vereinsvorsitzende und auch Veronika Alb appellieren nun, die Wintermonate für das Planen und Bauen von Seifenkisten zu nutzen, die zum 3. Nachtfieber dann einen Teil der Cottbuser Straße herunterbrausen.

5. Kunst Raum (K) Calau in Vorbereitung

Bernd Gork sagt es gerade heraus: „Es ist bemerkenswert, was die Stadt Calau und die kunstinteressierte Marion Goyt mit dem Kunst

Raum auf die Beine stellen. Eine beispiellose Initiative, mit der Aufmerksamkeit auf die Stadt und Geschäfte gelenkt wird, aber auch auf leerstehende Läden“, so der Senftenberger. Die Wertschätzung dürfte in Calau sprichwörtlich runtergehen wie Öl.

Niederlausitzer Kunstszene in Calau



Eröffnung des 4. Kunst Raum (K) Calau

Immerhin handelt es sich bei Bernd Gork um einen Bekannten in der Niederlausitzer Kunstszene. Seit 1987 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kreismuseum Senftenberg und war maßgeblich beim Aufbau der Kunstsammlung Lausitz beteiligt. Als nunmehr freier Mitarbeiter tragen Ausstellungen bis heute seine Handschrift. An der Seite von Bernd Winkler und Peter Wällnitz gestaltet und betreibt er die legendäre Künstlergasse am Senftenberger Markt. Bei seiner erstmaligen Teilnahme am zurückliegenden Kunst Raum (K) Calau fand der 74-Jährige so viel Gefallen, dass er im kommenden Jahr für eine Ausstellung im WBC-Info-Punkt gewonnen werden konnte. Ebenso dürfen sich Kunstinteressierte auf Werke von Pia Gantzsch aus Meißen freuen, die ebenfalls dort ausstellt.

Die Klinke in die Hand gegeben

„Mix it Drink“ übernimmt Räumlichkeiten von Marian Traugott Photography

Die Frage, ob sich Sebastian Bürgel am 15. Dezember selbst einen seiner leckeren Cocktails mixt, kann an dieser Stelle noch nicht beantwortet werden. Grund dazu hätte er allemal, bezieht Calaus mobiler Barkeeper doch am kommenden Freitag sein neues Geschäfts-Domizil. Neben der neuen Adresse Cottbuser Straße 1 verleiht er sich gleichzeitig mit

„Mix it Drink Sebastian Bürgel“ einen neuen, erweiterten Namen.

„Wir fiebern dem Tag entgegen, sind begeistert vom neuen Kapitel in unserem Unternehmen und können es kaum erwarten, unsere Kundinnen und Kunden am neuen Standort begrüßen zu dürfen“, fasst er seine Gefühlslage in Worte. Mit der zentralen Lage am belebten Calauer Markt verspricht sich der Kenner und Mixer edler Getränke noch mehr öffentliche Wahrnehmung. Hinzugesellen sich zudem logistische Vorzüge zur zügigen Umsetzung von Kundenwünschen. Mit seinen Cocktailboxen in den Noten Gin, Rum, Wodka oder Whiskey werde Geschmacksvielfalt geboten, die nur darauf warten ausprobiert zu werden.

„Selbstverständlich haben wir auch alkoholfreie Cocktailboxen im Angebot“, so Sebastian Bürgel mit einem Augenzwinkern. Schließlich befinden sich Weihnachten und Silvester im Anmarsch, wie auch die oftmals quälende Frage: Womit bereite ich Familienmitgliedern, Geschäftskunden oder Mitarbeitern eine Freude? Unter www.mixitdrink.de seien diesbezüglich zahlreiche Angebote zu finden. Apropos Angebot: Mit ihrem großzügigen Gewerbestarterpaket kommt die WBC dem mobilen Calauer Barkeeper

ebenso entgegen, wie bereits dem Vormieter Marian Traugott. An der Seite von Partnerin Julia Bieberstein wagte dieser 2020 mit einem eigenen Calauer Fotoatelier den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit. Mit dem Gewerbestarterpaket als Sprungbrett, ersten gesammelten Erfahrungen, entsprechender Nachfrage und dem inzwischen zu kleinen Tageslichtstudio zündet Traugott Photography jetzt Stufe zwei und zieht mit dem Unternehmen ins benachbarte Finsterwalde.



Sebastian Bürgel hat sich in Calau und der Region als mobiler Barkeeper einen Namen gemacht. (Foto: WBC)

Verstehen, vermitteln, verknüpfen

Netzwerk Calau startet in sein zweites Geschäftsjahr

Im Januar 2023 gegründet, stellt sich das Netzwerk Calau jetzt neuen Herausforderungen. „Wir kreieren Angebote für einen angenehmen Feierabend, für ein kreatives Miteinander, für die Vermittlung von Wissen und das Abschalten vom Alltag. Eingeladen sind alle, die Interesse an einem harmonischen Miteinander haben und gerne Gleichgesinnte treffen möchten“, erklärt Veronika Alb die Philosophie des Zusammenschlusses. Unter 03541/8958-0 (WBC-Info-Punkt) nimmt sie Hinweise, Ideen oder Anregungen entgegen, wie die Treffen



1. StadtGEHspräch mit dem Bürgermeister Marco Babenz.

noch abwechslungsreicher gestaltet werden können. Gerne auch, um Unterstützung für alltägliche Belange oder Teilhabe zu leisten. Ist es etwa die Suche nach dem passenden Verein, nach einem geeigneten Freizeitumfeld, Hobbys oder nach Gleichgesinnten, die sich anbieten, den freien Raum nach Dienst-, Schul-, Ausbildungs- oder Arbeitszeit gemeinsam zu gestalten?

Netzwerk Calau plant neue Veranstaltungen

Das Netzwerk sieht sich aber auch in der Verantwortung, jene Mitbürgerinnen und Mitbürger zu integrieren, die bereits Rente oder Pension beziehen. Neben der Vermittlung zu Aus- und Weiterbildungsportalen kann das Netzwerk Calau aufgrund seiner Nähe zur WBC und ISG auch bei der Wohnungssuche helfend einspringen.

Mit den ersten StadtGEHsprächen ist ein Format angeschoben worden, das darauf abzielt, in der Stadt Kommunikationskanäle zu etablieren. Stellvertretend nennt Veronika Alb den zurückliegenden Spaziergang mit Bürgermeister Marco Babenz, der sogar bis auf die Aussichtsplattform des Turmes der Stadtkirche hinaufführte.

Bevor weitere StadtGEHspräche benannt werden, wird im Januar zu einem künstlerischen Workshop zum Thema „FRAU SEIN“ eingeladen. Die Künstlerin Katrin Meißner und Veronika Alb vom Netzwerk Calau laden bei farbenfrohem Gestalten, zum Runterfahren aus dem Alltag ein. „Auch ohne Vorkenntnisse können Sie sich dem Zeichnen hingeben und das auf Papier bringen, was Sie gerade bewegt. Termin und Ort werden noch bekannt gegeben“, heißt es in der Ankündigung. Interessierte können sich vorab einen Platz reservieren lassen.



Guter Weitblick von der Aussichtsplattform der Calauer Stadtkirche.

Calauer Bauboom hält an

Bauprojekt „Am Lindengarten“ ist auf Kurs

Calau mausert sich immer mehr zum Herzsort, in dem Menschen leben, arbeiten und wohnen wollen. Das spiegelt sich auch bei den aktuellen Vorhaben im innenstadtnahen Wohngebiet „Am Lindengarten“ wieder, wo auf rund 4,4 Hektar eine Eigenheimsiedlung entsteht. Wie das städtische Bauamt informiert, liegt für die 25 Bauparzellen, die derzeit zu vergeben sind, ein Parzellierungsplan vor. Die Grundstücke besitzen eine Größe von rund 690 – 1170 Quadratmeter und werden nach Vergabegrundsätzen veräußert, die die Stadtverordneten am 26. April dieses Jahres beschlossen hatten. Aktuell liegen der Stadt Calau mehr Interessenbekundungen vor, als Bauparzellen verfügbar sind. Was das bauliche Zeitfenster betrifft lägen die ausführenden Firmen im Zeitplan. „Die Verlegung der Medien ist abgeschlossen. Der Straßen- und Wegeaufbau soll witterungsabhängig Anfang kommenden Jahres abgeschlossen sein“, teilt das Bauamt mit. Bei den Kosten für die Erschließungsanlage sei alles bisher im geplanten Budget geblieben. Allein bei den vorbereitenden Maßnahmen seien aufgrund des Rückbaus der Bestandsgebäude auf dem ehemaligen Sportplatz und der Sportplatzanlagen ein höherer Aufwand und damit höhere Kosten entstanden.

Zeit- und Kostenplan eingehalten

Eine finanzielle Notlage sei daraus jedoch nicht entstanden. Die Kosten für die Erschließung des Wohngebietes sind in die Kalkulation des Verkaufspreises für die Bauparzellen eingeflossen. Die Beschlussfassung zum kalkulierten Grundstückspreis war für den 29. November

im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung terminiert. Bis Ende des Jahres will die Stadt Calau mit der Abfrage zum Abschluss kommen, ob die registrierten Bauwilligen mit dem beschlossenen Grundstückspreis an ihren Bauvorhaben und „Haustraum“ festhalten. Auch hinsichtlich der zuletzt gestiegenen Bauzinsen sowie Bau- und Materialkosten. Offen bleibt, ob auch der Objekteigentümer des verwaisten Lindengartens aktiv wird, der von Anfang



Im entstehenden Wohngebiet Lindengarten ist Anfang November die Asphaltdecke aufgetragen worden. Wenn die Witterung mitspielt sollen die Straßenbauarbeiten bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

an im Verfahren des B-Plans „Wohngebiet Am Lindengarten“ eingehend beteiligt war. So habe es mehrere Gespräche zu möglichen und seitens des Eigentümers geplanten Nutzungsvarianten der Bestandsgebäude bzw. des Grundstücks gegeben. Wie bei vielen Projekten war auch hier die Corona-Krise für das Projekt nicht förderlich, was den Eigentümer veranlasste, dieses zurückzustellen. Seitens des Bürgermeisters Marco Babenz gibt es inzwischen intensiven Kontakt zum Eigentümer, mit dem Ziel einer gemeinsamen positiven Entwicklung für das Gesamtareal.

Das Calauer Grün im Visier

Wohn- und Baugesellschaft Calau mbH knüpft an Pflanzaktionen vergangener Jahre an

Es ist zur Tradition gereift, dass die WBC alljährlich Anstrengungen für ein gefälligeres Aussehen der Innenstadt unternimmt und dafür tief in die Tasche greift. So sind im Bereich der Wohnhäuser der WBC in den zurücklie-



Mitarbeiter der Calauer Gärtnerei und Landschaftsbau Prüfer haben in der Otto-Nuschke-Straße einen Blutahorn gepflanzt.

genden Wochen rund 10.000 Frühlingsblüher in den Boden gebracht worden. Nach festen Plänen werden seit über einem Jahrzehnt jährlich 2.800 Osterglocken, 4.400 Krokusse, 1.400 Tulpen und 1.400 Traubenhyazinthen gesteckt, die sich schon im darauffolgenden Jahr als Frühlingsteppiche präsentieren. Zu den schönsten Bereichen zählen die Ecke Taubners Gäßchen/Baderring (am Kirschbaum) oder die Giebelecke im Bereich Altnauer Straße 88-87. Halten sich die Zwiebeln der Frühlingsblüher im Boden versteckt, können an anderer Stelle bereits

Ergebnisse des Wirkens der grünen Stadtgestalter besichtigt werden. Unter Federführung von Karsten Prüfer, Geschäftsführer der gleichnamigen Calauer Gartenbau und Landschaftsgestaltung sind zuletzt im Wohnhausbereich der Karl-Marx-Str. 130-136 mehrere Strauchgruppen gepflanzt worden. Stellvertretend nennt er die Bartblume, Scheinquitte, den immergrünen Schneeball oder den niedrigwachsenden Feuertorn.



In der Karl-Marx-Straße sind im Auftrag der WBC Strauchgruppen gepflanzt worden. Bei den Gewächsen handelt es sich um winterharte, klimaverträgliche sowie bienen- und insektenfreundliche Gehölze.

Gabentisch für Vögel

„Allesamt bienen- und insektenfreundliche sowie winterharte und klimaverträgliche Sträucher. Mit fruchttragenden Gehölzen sorgen wir sogar bei unseren Vögeln für einen gelegentlich gedeckten Gabentisch“, informiert Karsten Prüfer. Vor dem Giebel in der Otto-Nuschke-Str. 60 ist von seinem Mitarbeiter-Team zudem ein Laubbaum gepflanzt worden. Bei der Suche nach einem geeigneten Exemplar fiel die Wahl auf einen Blutahorn der als Hochstamm zu einem stattlichen Baum heranwachsen wird. Mit jedem gepflanzten Baum sieht sich Karsten Prüfer in seiner Philosophie bestätigt:

„Die Enkel werden uns für jeden Baum danken, den wir gepflanzt haben.“

Energiekosten im Auge behalten

WBC/ISG setzt auf tierischen Mitarbeiter und auf Frau Mittmann

Ein Vierbeiner hat sich in der Schaltzentrale von WBC und ISG als dauerhafter Mitarbeiter empfohlen. Die Rede ist vom klassischen Sparfuchs, der aufgrund der zahlreichen und anhaltenden Krisen im Land und in der Welt nicht über mangelnde Arbeit klagen kann.



Kristin Mittmann ist die Ansprechperson für Mieter, bei denen zwischenzeitlich finanziell der Schuh drückt.

„Aufgrund gestiegener Energiekosten, anhaltenden Erkrankungen, plötzlicher Arbeitslosigkeit oder spärlichen Einkommen können Familien schnell in finanzielle Schieflage geraten“, sagt Kristin Mittmann. Ebenso durch private oder familiäre Schwierigkeiten, wie etwa bei Trennungen oder gar Scheidungen, so die Ansprechpartnerin. Dass betroffene Mieter in schwierigen Situationen bei uns Hilfe suchen, sei richtig und wichtig, betont die ISG-Mitarbeiterin. Dabei komme es auf eine zeitnahe Kontaktaufnahme an, bevor sich Schuldenberge aufhäufen. Wie Kristin Mittmann informiert, würden alle Begegnungen vertraulich behandelt und in jeweiligen Einzelfällen nach

gemeinsamen, praktikablen Lösungen gesucht. Diese beinhalten u.a. Wohnberatungen, Unterstützungen bzgl. des Beziehens von Wohngeld oder Wohnberechtigungsscheinen aber auch Verweise auf qualifizierte Vereine, die weitere Hilfe erbringen können. In schwierigen Lebenssituationen seien sogar kurzfristige Stundungen möglich.

Als wirksam habe sich der umsichtige Umgang mit Energie erwiesen. Spätestens hier kommt der WBC/ISG-Sparfuchs zum Einsatz. Jeden Sonntag informiert die WBC auf Instagram und Facebook über Energieeinsparungsmöglichkeiten und nachhaltiges Leben. Zeitnah werden die Spartipps und Empfehlungen auch auf der hauseigenen Website veröffentlicht.

Zwei Tipps gefällig?

1. Speisen mit längeren Garzeiten idealerweise immer mit geschlossenem Deckel zubereiten. Die Zutaten erhitzen sich deutlich schneller, wodurch der Herd früher ausgeschaltet werden kann. Das trifft ebenso beim belanglosen Kochen von Wasser zu.

2. Saisonalen Produkten aus der Region den Vorrang geben. Was die Qualität von Gemüse, Obst, Hülsenfrüchten & Co. betrifft, müssen sich heimische Anbieter nicht hinter Produzenten aus anderen Ländern verstecken. Wer sein Leben auf klimafreundliche Aspekte ausrichtet, beschränkt sich auf das Verzehren von Produkten wie etwa Erdbeeren oder Spargel im Frühjahr. Außerhalb der Saison stehen diese Erzeugnisse immer mit langen Transportwegen in Verbindung.

In eigener Sache:

Mit dem Etablieren einer eigenen E-Ladesäule geht die WBC mit der Zeit. Ab sofort können elektrobetriebene Firmenautos direkt vor der Haustür mit umweltfreundlichem Strom „betankt“ werden. Mittelfristig werden sich aufgrund des nicht mehr anfallenden Auswechselns von Motorölen oder Auspuffanlagen auch die Werkstattkosten reduzieren.

Metropole trifft Land

Hauptstädter auf Stippvisite in Calau

Im Oktober pilgerten 25 aufgeschlossene Berlinerinnen und Berliner zu ihrem Hauptbahnhof, um an der „Tour de Niederlausitz“ teilzunehmen. Calau und Altdöbern zählten dabei zu den Orten, in denen die Reisenden Station

machten. „Ziel unseres Tagesausflugs war es, die Berliner Ausflügler neugierig auf Orte zu machen, die mit guter Lebensqualität und vielen modernen Angeboten des Lebens und Wohnens zu punkten wissen“, fasst Sandra Spletzer zusammen. Sie ist Netzwerkkoordinatorin von „Ankommen in Brandenburg – Netzwerk für Rückkehr und Zuzug“ mit Sitz in



Die gelernte Buchhändlerin Sonja Knospe beeindruckte die Teilnehmer der Tour de Niederlausitz mit ihrer Lebensgeschichte. Sie zog 2014 der Liebe wegen von Heiligenhaus (NRW) nach Calau, fand ihren Traumjob in der Buchhandlung Calau und fühlt sich hier zuhause.

Finsterwalde und in Trägerschaft des Vereins „Generationen gehen gemeinsam e. V.“. Dass hinter dem Ausflug Kalkül steckt, streiten die Macher der Reise nicht ab, bei der sich auch die WBC/ISG einbrachten. Mit Veronika Alb und Claudia Zech sind den Anreisenden beim Schlendern durch die Stadt zwei Calauer Ausnahme-Hostessen begleitend zur Seite gestellt worden. Ein Schwerpunkt bildeten die Treffen mit Personen, die nach Calau zugezogen oder zurückgekehrt sind. So lernten die Gäste u.a. Sebastian Bürgel kennen, der aus der Sächsischen Schweiz zugezogenen ist und der nebenberuflich als mobiler Barkeeper unterwegs ist. Monika Lux, Inhaberin des Modehauses Indeed und Sonja Knospe von der Calauer Buchhandlung berichteten in lebhaften und unterhaltsamen Ausführungen aus ihrem „neuen“ Leben am Rande des Spreewalds.

Calauer überzeugen nicht nur mit Spezialitäten

Dabei gelang es den Hauptstädtern das beschauliche Calau gleich doppelt schmackhaft zu machen: Im Eiscafé „Weiner“, wo mit Calauer Quarkkeulchen eine lokale Spezialität serviert wurde sowie mit Bürgermeister Marco Babenz, der die Schlemmenden mit unschlagbaren Argumenten für seine Stadt als attraktiven Lebens- und Wohnort „fütterte“. Philipp Hentschel vom Netzwerk Zukunftsorte, das als Partner diesen Tagesausflug mitorganisiert hatte, zeigte sich durchweg begeistert. „Die Berliner waren sehr beeindruckt von den vielen Engagierten in Calau, dem warmen Willkommen und dem sehr schmucken Stadtbild“, so sein Fazit.

Niederlausitzer Projekte sind zukunftsweisend

Im Anschluss führte der Ausflug ins benachbarte Altdöbern, inklusive Besuch der Ausstel-

lung *Rohkunstbau* im Barockschloss und des Kulturhauses auf dem Weinberg, kurz „Kultberg“ genannt. Wie Sandra Spletzer informiert, sind bei dem Aufenthalt Projekte wie die Kaiserliche Postagentur in Raddusch und das Projekt Bürgerregion Lausitz vorgestellt worden, die Michelberger Farm in Naundorf bei Vetschau sowie Konzepte, die mit Alexander



Die Teilnehmer der Tour de Niederlausitz vor dem Schloss-
eingang in Altdöbern. (Fotos: WBC)

Dettke in Verbindung stehen. Er ist Ideengeber und Initiator des Festivals „Wilde Möhre“, das jährlich in Göritz (Stadt Drebkau) stattfindet und Motor des Projektes „Wilde Zukunft“ auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei in Muckwar. Übrigens: Göritz und Muckwar liegen nur rund 100 Minuten von Berlin entfernt.

*Gefördert durch das Bundesministerium für
Wirtschaft und Klimaschutz, aufgrund eines
Beschlusses des Deutschen Bundestages.*



Wenn's schnell gehen muss

WBC bietet „Wohnen auf Zeit“

Wohin, wenn Ihnen die Partnerin die Koffer vor die Tür gestellt hat oder Sie aus anderen Gründen in Calau eine vorübergehende Bleibe suchen? „Wir haben da was“, sagt Marion Goyn und lenkt die Aufmerksamkeit auf das Appartement „Kesselberg“ in Innenstadtlage. Wie die WBC-Geschäftsführerin weiter informiert, handelt es sich bei „Wohnen auf Zeit“ um eine vollingerichtete, lichtdurchflutete



2-Zimmer-Wohnung mit einer Gesamtfläche von 50 Quadratmetern. Der Wohnraum beeindruckt mit Sessel, TV, Radio, einem separaten Arbeitsplatz mit kostenfreiem Highspeed-Internetanschluss und einem angrenzenden Balkon. Während das Schlafzimmer über ein Doppelbett verfügt, ist im Badezimmer neben



Toilette, Waschbecken und Dusche auch ein Föhn zu finden. Nahezu paradiesische Zustände bietet die komplett ausgestattete Einbauküche die keine Wünsche offen lässt: Cerankoch-

feld, Backofen, Mikrowelle, Kühlschrank mit Gefrierfach, Waschmaschine, Geschirrspüler, Wasserkocher, Filter-Kaffeemaschine, Toaster, Töpfe, Pfannen, Geschirr und Besteck. „Interessierte können quasi sofort einziehen, wie es vergleichsweise in Hotels oder Pensionen möglich ist“, rührt Marion Goyn die verbale Werbetrommel. Allein mit einem Frühstücksbrötchen-Service könne nicht gedient werden. Dafür aber mit einer Online-Buchung im Internet unter www.wbc-calau.de. Im Untermenü „ISG“ gelangen Quartiersuchende, wie Projektmitarbeiter, Fernpendler, Neustarter oder getrennt lebende Paare auf die entsprechende Serviceseite.

Und wer schon mal auf der Homepage beim Stöbern ist: Die Seite präsentiert auch die klassischen Ferienwohnungen mit den wohlklingenden Namen „Königsfarn“, „Spreewald“, „Sagen“, „Goldborn“ oder „Luckaitztal“. Mit letzterer Ferienwohnung wird der Schulterchluss mit der gleichnamigen Nachbargemeinde gepflegt, mit der sich Calau das Naherholungsgebiet „Calauer Schweiz“ teilt.

In eigener Sache

Über eines sollten sich Gäste jedoch von vornherein im Klaren sein: Wer die Vorzüge unserer kerngesunden Kleinstadt oder die Nähe zum Spreewald und zum Lausitzer Seenland ebenso erkennt, wie die Atmosphäre in unseren Gästewohnungen und die Aufgeschlossenheit der hier lebenden Menschen, will vielleicht nie wieder weg. Falls Sie beratende Hilfe benötigen – Sie wissen, wo wir zu finden sind.



Wohn- und Baugesellschaft Calau mbH
Cottbuser Str. 32 | 03205 Calau
Tel: (03541) 8958-0 | Fax: (03541) 8958-20
www.wbc-calau.de | info@wbc-calau.de

Herausgeber:
Immobilien-Service-Gesellschaft Niederlausitz mbH
Cottbuser Str. 32 | 03205 Calau
Telefon: (03541) 8958-0 | www.isg-calau.de
ViSdP: Marion Goyn

Unsere WBC/ISG Servicezeiten
Mo - Fr 8-16 Uhr unter 03541/8958-0
Persönliche Termine: 7-19 Uhr
(nach vorheriger Absprache)
Telefon Havarie: 0171/6 40 92 34

Redaktion: Uwe Hegewald / Fotos: U. Hegewald;
Layout / Satz: Brigitte Duhra | www.duhra.de
Titelbild: Winterliche Stadtansicht
Erscheint 3 × jährlich kostenlos (Auflage 6.500 Stück)